

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Inhaltsübersicht . . . . .	IX
<i>Einleitung</i> . . . . .	1
A. Problemstellung und Erkenntnisinteresse . . . . .	1
B. Zurechnung im Unternehmensrecht . . . . .	5
C. Gang und Methoden der Untersuchung . . . . .	8
I. Rechtsdogmatische Arbeit . . . . .	8
II. Rechtspositiver Ausgangspunkt und Struktur . . . . .	9
III. Methoden . . . . .	10
IV. Bedeutung der Systembildung . . . . .	11
D. Stand der Untersuchungen . . . . .	14
<i>Teil 1: Begriff und Probleme der Zurechnung</i> . . . . .	17
Kapitel 1: Begriff der Zurechnung und Zurechnung als Regulierung . . . . .	19
A. Undifferenzierter Begriffsgebrauch . . . . .	19
I. Paralleldiskurse im Recht . . . . .	19
1. Dominanz des Strafrechts . . . . .	19
2. Weitere Ansätze . . . . .	21
II. Diffuser Zurechnungsbegriff des Privatrechts . . . . .	22
1. Weit gestreute Anknüpfungspunkte . . . . .	22
2. Vielzahl von Umschreibungen . . . . .	23
3. Rechtspolitische Aufladung . . . . .	24
B. Proprium der Zurechnung . . . . .	25
I. Abgrenzung zur Kausalität . . . . .	25
1. Kausalität als Minimalvoraussetzung der Zurechnung . . . . .	25
2. Metaphysische Aufladung der Kausalität . . . . .	26
II. Zurechnungsbegriff nach Kelsen . . . . .	27

1. Verortung der Zurechnungslehre Kelsens . . . . .	27
2. Normativität der Zurechnung . . . . .	28
3. Zurechnung von Rechtsfolgen . . . . .	30
4. Zurechnung zu normativen Endpunkten . . . . .	31
5. Besondere Eignung des Kelsenschen Ansatzes . . . . .	33
C. Zurechnung als Regulierung . . . . .	36
I. Metamorphose des Privatrechts . . . . .	36
II. Regulierungscharakter von Zurechnung im Privatrecht . . . . .	40
 <i>Teil 2: Zurechnung im positiven Recht</i> . . . . .	 43
 Kapitel 2: Zurechnung im allgemeinen Privatrecht . . . . .	 45
A. Recht der Willenserklärungen . . . . .	45
I. Privatautonomie als erster Zurechnungsgrund . . . . .	45
1. Privatrechtsgesellschaft . . . . .	45
2. Zentralinstrument Willenserklärung . . . . .	47
II. Zuordnung von Rechtsverhältnissen durch Vertrag . . . . .	49
1. Ausdrückliche Ordnung von Rechtsverhältnissen durch Vertrag . . . . .	49
2. Konkludente Ordnung mehrpoliger Rechtsverhältnisse durch Vertrag . . . . .	50
III. Grenzen der privatautonomen Zuordnungsgestaltung . . . . .	54
1. Gesetzliche Grenzen privater Zuordnung . . . . .	54
2. Keine Verträge zu Lasten Dritter . . . . .	55
a) Zulässige Begünstigungen . . . . .	55
b) Verbotene Rechtsnachteile . . . . .	56
c) Zulässige Belastungen . . . . .	57
d) Wertungen . . . . .	58
3. Gemeinschaftsschutz . . . . .	58
4. Haftungsbeschränkungen mit Drittbezug . . . . .	61
IV. Handeln für andere . . . . .	63
1. Rechtsgeschäftliche Stellvertretung . . . . .	63
a) Allgemeines . . . . .	63
b) Vertretungsmacht . . . . .	64
c) Offenkundigkeit . . . . .	66
2. Weitere Modi der Stellvertretung . . . . .	67
a) Rechtserhebliche Handlungen nicht rechts- geschäftlicher Art . . . . .	67
b) Mittelbare Stellvertretung . . . . .	68
V. Zusammenfassung für das Recht der Willenserklärungen . . . . .	69

B. Haftungsrecht . . . . .	70
I. Begriff und Abgrenzung des Haftungsrechts . . . . .	70
II. Mehrpersonenverhältnisse im Haftungsrecht . . . . .	72
III. Ökonomik als monistisches Zurechnungsprinzip? . . . . .	73
1. Grunderwägungen . . . . .	73
2. Kritik . . . . .	75
3. Ethik als traditionelle Hauptbegründung des Haftungsrechts . . . . .	75
IV. Zentrale Zurechnungsnormen . . . . .	77
1. Reihenfolge der Untersuchung . . . . .	77
2. § 278 BGB . . . . .	77
a) Anwendungsbereich und Wirkung . . . . .	77
b) Zu Grunde liegende Wertungen . . . . .	78
aa) Ethik . . . . .	79
bb) Ökonomik . . . . .	80
cc) Voluntarismus . . . . .	81
dd) Zusammenfassende Betrachtung . . . . .	82
3. § 831 BGB . . . . .	83
a) Anwendungsbereich und Wirkung . . . . .	83
b) Zu Grunde liegende Wertungen . . . . .	84
4. §§ 31, 89 BGB . . . . .	85
a) Anwendungsbereich und Wirkung . . . . .	85
b) Zu Grunde liegende Wertungen . . . . .	87
5. § 830 BGB (mit § 840 BGB) . . . . .	89
a) Anwendungsbereich und Wirkung . . . . .	89
b) Zu Grunde liegende Wertungen . . . . .	90
V. Überlagerung der Spezialnormen durch Organisations- pflichten . . . . .	91
1. Ausweitung der Sorgfaltspflichten im Haftungsrecht . . . . .	92
2. Organisationspflichten der Arbeitsteilung . . . . .	93
3. Das Dogma des Rechtsträgerprinzips . . . . .	95
4. Dogmatik der Störerhaftung . . . . .	98
VI. Multikausales Großgeschehen . . . . .	101
1. Volle Haftung jedes Beteiligten . . . . .	101
a) Keine causa proxima . . . . .	101
b) Wertungsprobleme . . . . .	102
2. Normativer Zurechnungsausschluss . . . . .	102
a) Konkrete Sorgfaltspflichten . . . . .	102
b) Herausforderungsfälle . . . . .	103
c) Proportionalhaftung? . . . . .	104
VII. Zusammenfassung zur Drittzurechnung im Haftungsrecht . . . . .	105

C. Bereicherungsrecht . . . . .	106
I. Funktion und Grundgedanken . . . . .	106
II. Mehrpersonenverhältnisse im Bereicherungsrecht . . . . .	107
1. Mehrpersonenverhältnisse als Problem der Drittzurechnung . . . . .	107
2. Überblick und Systematisierung . . . . .	108
III. Zentrale Zurechnungsnormen . . . . .	109
1. § 816 Abs. 1 S. 1 BGB . . . . .	109
a) Anwendungsbereich . . . . .	109
b) Zu Grunde liegende Wertungen . . . . .	110
2. § 822 BGB . . . . .	111
a) Anwendungsbereich . . . . .	111
b) Zu Grunde liegende Wertungen . . . . .	111
IV. Zurechnung durch den Leistungsbegriff . . . . .	112
1. Leistungsketten . . . . .	112
2. Anweisungsfälle . . . . .	113
3. Leistung auf fremde Schuld . . . . .	115
4. Zession . . . . .	116
5. Leistungsversprechen an Dritte . . . . .	116
V. Zusammenfassung zu den Zurechnungswertungen des Bereicherungsrechts . . . . .	117
D. Sachenrecht . . . . .	119
I. Funktion und Grundgedanken . . . . .	119
II. Mehrpersonenverhältnisse im Sachenrecht . . . . .	122
1. Besitzverhältnisse . . . . .	122
2. Eigentumsverhältnisse . . . . .	125
a) Rechtsgeschäftlicher und gutgläubiger Erwerb . . . . .	125
b) Verbindung, Vermischung, Verarbeitung . . . . .	126
III. Ergebnis zur Zurechnung im Sachenrecht . . . . .	129
E. Subjektive Merkmale – „Wissenszurechnung“ . . . . .	129
I. Grundlagen . . . . .	129
II. Erweiterung des Anwendungsbereichs von § 166 BGB . . . . .	132
1. Von der Suche nach „Repräsentanten“ zu Wissens- organisationspflichten . . . . .	132
2. Modell der Risikozuweisung unter § 166 BGB . . . . .	134
3. Exkulpationsmöglichkeiten und Ausnahmen? . . . . .	137
III. Ausweitung des Wissensbegriffs als Zurechnungsobjekt . . . . .	138
IV. Zusammenfassung zur Wissenszurechnung . . . . .	140

Kapitel 3: Zurechnung in Zentralgebieten des Unternehmensprivatrechts . . . . .	143
A. Grundfragen der Zurechnung im Unternehmensrecht . . . . .	143
I. Allgemeine Grundsätze als Leitlinien der Zurechnung . . . . .	143
1. Schnelligkeit und Sicherheit des Handelsrechts . . . . .	144
2. Balance zwischen Ermöglichung und Konfliktausgleich im Gesellschaftsrecht . . . . .	145
II. Die Begründung künstlicher Rechtsträger als Zurechnungsentscheidung . . . . .	146
1. Rechtsfähigkeit und Vermögen als wechselbezügliche Kategorien . . . . .	147
2. Die Anerkennung künstlicher Rechtsträger als Wertungsfrage . . . . .	147
3. Die Rechtsfähigkeit von Gesellschaften im Spektrum kollektiver Vermögensbindung . . . . .	148
III. Stellvertretung im Unternehmensverkehr . . . . .	149
1. Besondere Arten der Vollmacht . . . . .	149
2. Offenkundigkeit beim „unternehmensbezogenen Rechtsgeschäft“ . . . . .	150
3. Organschaftliche Stellvertretung . . . . .	151
IV. Zusammenfassung der Grundfragen unternehmensrechtlicher Zurechnung . . . . .	152
B. Komplexe Vertragsbeziehungen . . . . .	153
I. Komplexe Vertragsstrukturen als Hybride zwischen Markt und Organisation . . . . .	153
1. Untersuchungsgegenstand und Zurechnungsfragen . . . . .	153
2. Interdisziplinäre Theorie komplexer Vertragsstrukturen . . . . .	154
a) Relevanz für die Zurechnung? . . . . .	154
b) Institutionenökonomik . . . . .	155
c) Unternehmenssoziologie . . . . .	158
d) Ein Recht der Vertragsnetze? . . . . .	159
II. Risikoallokation in Zulieferverhältnissen . . . . .	161
1. Konstruktion und zentrale Fragen . . . . .	161
2. Zurechnung bei der Produkthaftung . . . . .	162
a) Zweispuriges System . . . . .	162
b) Rollenverteilung der Produkthaftung . . . . .	164
c) Einheitliche Zurechnung über den Sorgfaltsbegriff . . . . .	165
d) Besonderheiten bei KI-Systemen . . . . .	168
3. Zurechnung bei illegaler Endnutzung . . . . .	171
a) Problemlage und dogmatische Ansätze . . . . .	171

b) Bewertung nach unternehmenssoziologischen Erkenntnissen . . . . .	172
c) Wertungen hinter dem Erkennbarkeitsmaßstab . . . . .	174
III. Lieferketten . . . . .	174
1. Ein Sonderfall des Zuliefervertrags . . . . .	174
a) Diverse Komponenten der Komplexität . . . . .	174
b) Durchbildung im Mehrebenensystem . . . . .	175
2. Organisationspflichten über das Unternehmen hinaus? . . . . .	176
a) Berichtspflichten unter der CSR-Richtlinie . . . . .	176
b) Neue Pflichten unter dem Lieferkettensorgfalts- pflichtengesetz . . . . .	178
3. Ethik als Zurechnungsgrund . . . . .	179
IV. Digitale Plattformen . . . . .	180
1. Ökonomik des Plattformmodells . . . . .	180
2. AGB-Organisationen . . . . .	183
3. Vom Intermediärsprivileg zur spezifischen Inpflicht- nahme für Inhalte . . . . .	186
a) Mithaftung für Nutzer? . . . . .	186
b) Intermediärsprivileg . . . . .	187
c) Relativierung des Intermediärsprivilegs im geistigen Eigentum . . . . .	188
d) Prozedurale Regulierung von Nutzerkonflikten . . . . .	189
4. Zurechnung durch Grundrechtsbindung . . . . .	191
V. Zusammenfassung zur Zurechnung in komplexen Vertragsbeziehungen . . . . .	193
C. Konzernrecht . . . . .	194
I. Das Konzernverhältnis und dessen Auswirkungen im Überblick . . . . .	194
1. Begriff und Regelungsvektoren des Konzernrechts . . . . .	194
2. Ökonomik des Konzerns . . . . .	197
3. Verfassungsmäßige Legitimation des Konzerns unter der Organisationsfreiheit . . . . .	198
II. Insbesondere: keine „Konzernhaftung“ . . . . .	201
III. Europarechtliche Konsolidierung des Konzernrechts . . . . .	203
1. Europäische Unternehmensregulierung ohne Trennungsprinzip . . . . .	203
2. Wettbewerbsrecht . . . . .	205
a) Wirkung, Anwendungsbereich und Bedeutung . . . . .	205
b) Wettbewerbsrechtlicher Unternehmensbegriff . . . . .	206
c) Zu Grunde liegende Wertungen . . . . .	209
3. Related Party Transactions . . . . .	212

a) Wirkung, Anwendungsbereich und Bedeutung . . . . .	212
b) Zurechnungswertungen . . . . .	214
4. Übernahmetatbestände . . . . .	215
a) Wirkung, Anwendungsbereich . . . . .	215
b) Zurechnungswertungen . . . . .	216
5. Datenschutzrecht . . . . .	216
a) Datenschutz als Zurechnungsproblem des Unternehmensrechts . . . . .	216
b) Verantwortlichkeit als Schlüsselkonzept datenschutz- rechtlicher Pflichtenordnung . . . . .	218
c) Trennungsprinzip für die Primärpflichten der Datenverarbeitung im Konzern . . . . .	219
d) Eigene Kategorien für Verarbeitung in Mehrpersonen- verhältnissen . . . . .	221
e) Gesamtschuldnerische Sekundärhaftung der Konzernmutter . . . . .	223
f) Haftung für Mitarbeiter und Organe . . . . .	226
g) Zurechnungswertungen des Datenschutzrechts . . . . .	229
IV. Zusammenfassung zur Zurechnung im Konzernrecht . . . . .	232
D. Kapitalmarktrecht . . . . .	232
I. Regelungsrahmen . . . . .	232
1. Funktionen des Kapitalmarkts . . . . .	233
2. Ziele und zurechnungsrelevante Vektoren des Kapital- marktrechts . . . . .	235
II. Prospekthaftung . . . . .	236
1. Spezifische Regelungsgedanken des Prospektrechts . . . . .	236
2. Zurechnungsprobleme der Prospekthaftung . . . . .	237
a) Prospekthaftung im Mehrebenensystem . . . . .	237
b) Prospekthaftung in Mehrpersonenkonstellationen . . . . .	239
3. Zusammenfassung zur Zurechnung bei der Prospekthaftung . . . . .	242
III. EU-Marktmissbrauchs-Verordnung . . . . .	242
1. Regulierungsansätze der EU-Marktmissbrauchs- Verordnung . . . . .	242
2. Insiderhandel . . . . .	245
a) Spezifische Ratio . . . . .	245
b) Zurechnungswertungen . . . . .	246
3. Ad-hoc Publizität . . . . .	250
a) Wirkung, Anwendungsbereich und Bedeutung . . . . .	250
b) Zurechnungsfragen . . . . .	251
4. Marktmanipulation . . . . .	254

a) Wirkung, Anwendungsbereich und Bedeutung . . . . .	254
b) Zurechnungsfragen . . . . .	255
5. Zusammenfassung zur Zurechnung unter der EU-Marktmissbrauchs-Verordnung . . . . .	257
IV. Konzernorganisationspflichten für Kreditinstitute . . . . .	258
1. Regelungsrahmen des Finanzmarktaufsichtsrechts . . . . .	258
2. Zurechnungsmodell des Kapitalmarkt- organisationsrechts . . . . .	259
V. Zusammenfassung zur Zurechnung im Kapitalmarktrecht . . . . .	261
E. Geistiges Eigentum . . . . .	262
I. Regelungsrahmen und Leitideen . . . . .	263
II. Originärer Rechtserwerb . . . . .	266
1. Urheberrechte . . . . .	266
a) Schöpferprinzip des Urheberrechts . . . . .	266
b) Urheberrechtliche Schöpfungen im Kooperations- verhältnis . . . . .	270
c) Ungeschützte Hilfstätigkeiten . . . . .	274
d) Schöpfungen im Subordinationsverhältnis . . . . .	275
e) Einsatz künstlicher Intelligenz . . . . .	276
2. Verwandte Schutzrechte . . . . .	277
a) Grundstrukturen . . . . .	277
b) Mehrpersonenverhältnisse . . . . .	278
3. Registerrechte . . . . .	280
a) Allgemeine Funktionslogik . . . . .	280
b) Zurechnungswertungen einzelner Registerrechte . . . . .	281
III. Nutzungen . . . . .	284
1. Vielfalt und Einheit der Nutzungsdogmatik . . . . .	284
2. Urheberrechte, verwandte Schutzrechte und Markenrechte . . . . .	285
a) Verletzer . . . . .	285
b) Störer . . . . .	286
c) Besonderheiten im Markenrecht . . . . .	287
3. Patentrecht . . . . .	288
a) Nutzungskonzept des Patentrechts . . . . .	288
b) Mehrpersonenverhältnisse . . . . .	289
4. Lauterkeitsrechtlicher Leistungsschutz . . . . .	290
a) Allgemeine Funktionslogik . . . . .	290
b) Zurechnung über normative Begriffe . . . . .	291
IV. Zusammenfassung zum Recht des geistigen Eigentums . . . . .	292



Teil 3: Systematisierung der Zurechnung . . . . .	295
Kapitel 4: Wertungen und Strukturen der Zurechnung . . . . .	297
A. Zurechnungsinstrumente . . . . .	297
I. Keine Offenkundigkeit der Zurechnungsfunktion . . . . .	297
II. Tatbestandliche Begriffe . . . . .	298
1. Wissensbegriff der Wissenszurechnung . . . . .	298
2. Bereicherungsrechtlicher Leistungsbegriff . . . . .	299
3. Kartellrechtlicher Unternehmensbegriff . . . . .	299
III. Subjektqualität . . . . .	300
1. Begründung der Rechtsträgerschaft . . . . .	300
2. Haftungsrecht . . . . .	301
a) Leitbilder von Täterschaft und Teilnahme . . . . .	301
b) Täter und Störer im Deliktsrecht . . . . .	301
3. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung . . . . .	302
4. Begründung von Rechtspositionen – „positive Zurechnung“ . . . . .	303
IV. Offene Überleitungsnormen der Arbeitsteilung . . . . .	303
1. Stellvertretung . . . . .	303
2. Spektrum der Haftungsüberleitungen . . . . .	303
V. Pflichtenbegründung . . . . .	304
1. Sorgfaltspflichten . . . . .	304
2. Informationsgenerierungspflichten . . . . .	305
a) Wissensorganisation im BGB . . . . .	305
b) Wissensorganisationspflicht im europäischen Kapital- marktrecht . . . . .	306
VI. Zusammenhänge und Differenzen . . . . .	307
B. Zentrale Wertungen der Drittzurechnung . . . . .	307
I. Triptychon der Wertungsklassen . . . . .	308
1. Privatautonomie . . . . .	308
a) Grundwertung der Zurechnung im Privatrecht . . . . .	308
b) Privatautonomie als „Antiprinzip“ exogener Zurechnung . . . . .	309
2. Ethik . . . . .	311
a) Ambivalente Rolle der Ethik im Recht . . . . .	311
b) Unternehmensethik für ein Unternehmensprivatrecht . . . . .	313
3. Ökonomik . . . . .	315
4. Wertungspluralismus . . . . .	316
II. Rechtsgehalt der Zurechnungswertungen . . . . .	317
1. Unklarer Rechtsgehalt von Wertungen . . . . .	318
a) Feststellung maßgeblicher Wertungen . . . . .	318

b) Rechtliche Unbestimmtheit außerrechtlicher Wertungen . . . . .	318
2. Von Werten zu Rechtsprinzipien . . . . .	319
a) Wirkung von Werten als Rechtsprinzipien . . . . .	319
b) Probleme des Prinzipiendiskurses . . . . .	321
C. Einwirkung des Europarechts auf die Zurechnungsdogmatik . . . . .	322
I. Das Mehrebenensystem des Europäischen Privatrechts . . . . .	323
1. Negative und positive Integration . . . . .	323
2. Allgemeine Funktionsgrundsätze des Europarechts . . . . .	324
a) Effet utile . . . . .	324
b) Effektivitäts- und Äquivalenzgrundsatz . . . . .	326
c) Fehlerregime der Richtlinienumsetzung . . . . .	327
II. Spezifische Zurechnungsregeln des Europarechts . . . . .	328
1. Vorrang europäischer Zurechnungsregeln in Sondergebieten . . . . .	328
2. Zurückdrängung des Trennungsprinzips . . . . .	328
3. Ausweitung der Haftung für Personal und Dritte . . . . .	329
III. Zurechnungsdogmatik im Mehrebenensystem . . . . .	331
1. Systematische Auslegung im Europarecht . . . . .	331
a) „Inter-Instrumental-Interpretation“ . . . . .	331
b) Anwendung des Mehrebenensystems . . . . .	333
2. Risiko der Politisierung . . . . .	335
Kapitel 5: Legitimität der Zurechnung . . . . .	337
A. Die Legitimitätsfrage . . . . .	337
I. Legitimitätsmaßstäbe als Mittel im Diskurs der Rechtsquellen . . . . .	337
II. Legitimitätsprobleme als Regulierungsprobleme . . . . .	338
B. Zurechnung als Grundrechtseingriff . . . . .	340
I. Grundrechtsschutz gegen Privatrecht . . . . .	340
1. Deutsches Privatrecht . . . . .	340
2. Privatrecht im Anwendungsbereich der Europäischen Grundrechtecharta . . . . .	341
3. Privatrecht im Anwendungsbereich der Grundfreiheiten . . . . .	344
4. Konvergenz der Schutzordnungen . . . . .	344
II. Betroffene Rechtspositionen im Unternehmensrecht . . . . .	346
1. Grundrechte . . . . .	346
a) Eigentum, mit Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb . . . . .	346
b) Insbesondere: Organisationsfreiheit . . . . .	347

2. Grundfreiheiten . . . . .	347
III. Eingriffscharakter von Regulierung . . . . .	348
1. Privatrechtlicher Rechtfertigungszwang für Freiheits- beschränkungen . . . . .	348
2. Rechtfertigungszwang für Grundrechts- beschränkungen . . . . .	349
3. Rechtfertigungszwang für Grundfreiheiten- beschränkungen . . . . .	350
C. Legitimitätsfilter der Zurechnung . . . . .	351
I. Freier Wille . . . . .	351
II. Angemessener Grundrechtseingriff . . . . .	352
1. Rechtssicherheit, insbesondere Vorhersehbarkeit der Zurechnung . . . . .	353
2. Legitime Ziele der Zurechnung . . . . .	354
3. Geeignetheit und Erforderlichkeit . . . . .	355
4. Verhältnismäßigkeit der Zurechnung – Praktische Konkordanz . . . . .	356
a) Abwägung . . . . .	356
b) Vorgaben der Grundfreiheitenrechtsprechung . . . . .	357
c) Probleme und Vorzüge der Abwägungsmethode . . . . .	358
<i>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse . . . . .</i>	<i>361</i>
Literaturverzeichnis . . . . .	377
Sachverzeichnis . . . . .	439